

Theophil Antonicek zum 70. Geburtstag

Wien, 23. und 24. November 2007

Akademie der Wissenschaften,
Ignaz-Seipel-Platz 2

Feste

Veranstalter:

Österreichische Akademie der
Wissenschaften: Kommission
für Musikforschung

Historisches Institut beim
Österreichischen Kulturforum in Rom

Universität Wien: Institut
für Musikwissenschaft

Universität für Musik und darstellende Kunst
Wien: Institut für Analyse, Theorie
und Geschichte der Musik

Denkmäler der Tonkunst in Österreich

Idee, Konzept & Organisation:

Martin Eybl, Stefan Jena, Andreas Vejvar

theos.fest@chello.at

Feste

sind musikwissenschaftlich immer noch unterbelichtet. Vor nun schon zwanzig Jahren ist die Forschungsgruppe »Poetik und Hermeneutik« zusammengekommen, um sich dem »Fest« (im Singular) zu widmen. Musik wurde damals allein in Gestalt von Wagner prominent in die Überlegungen mit einbezogen. Seither hat sich im Wissenschaftsbetrieb zwar einiges getan; die pointierten, gegensätzlichen Auffassungen vom Fest als affirmativer Überhöhung der bestehenden Ordnung bzw. als normensprengendem Exzess können aber weiterhin als Leitideen dienen, um die Bandbreite an Ausformungen in den Blick zu bekommen und einen theoretisch ambitionierten Zugriff zu unterstützen. Feste als »Schwellenphänomen« (Rainer Warning) dürften in besonderem Maß geeignet sein, sinnend-forschend über das bloße Sammeln hinauszugehen und so Theophil Antoniceks seminaristische Offenheit in Sachen Gegenstandswahl und Methodenvielfalt dankbar zu reflektieren. – Die Vortragenden sind bis auf wenige Ausnahmen Doktoratsabsolventen des Jubilars.

Roma, 30 novembre 2007

Istituto Storico Austriaco
presso il Forum Austriaco di Cultura,
Viale Bruno Buozzi 113

Un omaggio a Theophil Antonicek

Wien: Freitag, 23. November 2007

10.00 Uhr

Begrüßung: Gernot Gruber, Wien
Grußworte

Horst Ebenhöf: Kammersinfonietta
für sieben Instrumentalisten (UA)

Andreas Vejvar, Wien: Post festum

12.00 Uhr

Büffet

14.00 Uhr

Rainer Buland, Salzburg: Orakelspiele.
Kulturgeschichte und Praxis

Andreas Lindner, Wien: Zur Intention
musikalischer Inszenierung. Die
Determinanten weltlicher Festkon-
zeption im Umfeld höfisch-geistlicher
Institutionen

Elisabeth Th. Fritz, Wien: Von Karl VI.
zu Maria Theresia. Zur höfischen
Idee von Feiern und Festen zwischen
Hochbarock und beginnender Auf-
klärung

Martin Eybl, Wien: Zwei Hochzeiten
am Wiener Hof 1744 und 1760.
Höfisches Selbstverständnis,
Repräsentation und Publikum
im Prozess der Aufklärung

19.15 Uhr

Abendmusik in der Salvatorokapelle:
Silva Manfrè, Orgel
Pietro Prosser, Mandora

Wien: Samstag, 24. November 2007

10.00 Uhr

Wolfgang Fuhrmann, Berlin: Das Fest
und die Schrift oder: Warum Haydn
nicht als Opernkomponist berühmt
geworden ist

Erich Duda, Wien: Gelegenheitskompositio-
nen für Feste in Österreich um 1800

Klaus Petermayr, Linz: (Musikalische) Fest-
darstellungen in oberösterreichischen
Reise- und Landesbeschreibungen aus
dem 19. Jahrhundert

Vjera Katalinić, Zagreb: Banus und/oder
König? Feste zu Ehren der Hoheiten
in Zagreb in der zweiten Hälfte des
19. Jahrhunderts

14.00 Uhr

Christian Fastl, Wien: Lokale Sängerfeste
im südlichen Wiener Umland. Ein Streif-
zug vom ausgehenden 19. Jahrhun-
dert bis in die 1930er Jahre

Stefan Jena, Wien: Dabeisein ist alles. Die
Musik zu den Olympischen Spielen 1936

Christoph Khittl, Heidelberg: Das Fest
als (un-)geliebte Variable musikpäda-
gogischen Denkens und Handelns

Albert Seitlinger, Wien: »Zeit für ein Fest«.
Musikalische Eigenzeit zwischen
kompositorischer Struktur und
kommunikativem Prozess

danach

Ausklang
Alexander Opatrny, Wien:
Dank an den Lehrer

Roma: Venerdì, 30 novembre 2007

10.00

Saluto di Richard Bösel, Roma
Konrad Antonicek, Vienna: Der Klang des
Besonderen. Altägyptische Festmusik
(conferenza in tedesco)

Andrea Sommer-Mathis, Vienna:
Una »gara musicale« alla corte
imperiale di Ferdinando II.

Marko Deisinger, Vienna: Diletto e moralità.
La seicentesca cultura delle feste
di corte fra Vienna e Ferrara

15.30

Dagmar Glüxam, Vienna: La »Licenza«
nell'opera di corte viennese
tra 1705 e 1740

Eike Rathgeber, Vienna: In drei Gängen
zu je neun starken und leichten
Stücken in 300 Platten auf franzö-
sische Art serviert: Georg Philipp
Telemanns »Musique de Table« aus
dem Jahr 1733 (conferenza in tedesco)

Giacomo Fornari, Bolzano: Una festa
rovinata. Mozart nella Milano
di Hasse

19.00

Concerto »I musici in festa«
Andrea Coen, clavicembalo
Stefano Bagliano, flauto diritto
Erich Oskar Huetter, violoncello
(M. Cazzati, J. P. Sweelinck, J.-Chr.
Naudot, A. Vivaldi / N. de Chédeville,
G. F. Händel, L. Boccherini e J. B. de
Boismortiers)